

Erfahrungsbericht: „Play the Market“ im P-Seminar



Lehrkraft: Erhard Körber, Caspar-Vischer-Gymnasium Kulmbach
Klassenstufe: Q11, Kurs BWL

Wie geschieht die Einführung in das Planspiel „Play the Market“?

Die Einführung in den Planspielwettbewerb erfolgt unter Heranziehung der Homepage, des Handbuchs des letzten Jahres und der Präsentationsfolien zu „Play the Market“ bereits sehr frühzeitig Ende November. Zur Einübung der Software spielen die Schüler gleichzeitig möglichst selbständig Spielrunden vergangener Jahre anhand der Ergebnisberichte nach. Die damals getroffenen Entscheidungen werden einer ausführlichen kritischen Betrachtung unterzogen und hinsichtlich ihrer Richtigkeit bzw. ihrer Fehler diskutiert. Dazu fließen Tipps mit ein, die aus den Erfahrungen der letzten Jahre gewonnen wurden.

Werden die Entscheidungen im Unterricht oder in der Freizeit abgegeben?

Die Schüler bereiten ihre Planungen einzeln zu Hause oder bereits bei Teamtreffen in der Freizeit vor. Im BWL-Kursunterricht vor der Entscheidungsabgabe werden diese Planungen noch einmal ausführlich im Team diskutiert und endgültig abgestimmt. Dazu haben die Schüler die Gelegenheit, noch einmal Fragen fachlicher Art oder zu den Auswertungsberichten, den Spielbedingungen oder der Software zu stellen. Abschließend treffen die Schülerteams selbständig ihre Spielentscheidungen.



Welche Themen decken Sie mit „Play the Market“ ab?

„Play the Market“ eignet sich für die Besprechung einer Vielzahl ausgewählter betriebswirtschaftlicher Themen:

- ☆ Jahresabschluss mit GuV-Rechnung und Bilanzierung
- ☆ Bewertungsfragen (Lagerbestände, Herstellungskosten der Fertigerzeugnisse etc.)
- ☆ Anlagenspiegel und Abschreibungen
- ☆ Finanzplanung
- ☆ Kosten- und Leistungsrechnung / Kalkulation / Preisgestaltung
- ☆ Personalwesen / Soziale Aspekte (Mitarbeiter)
- ☆ Umweltaspekte (Ökomaterial, Ökomaschinen)
- ☆ Unternehmensimage
- ☆ Absatzplanung / Marketing / Forschung und Entwicklung

Werden die Schüler für ihre Teilnahme bei „Play the Market“ bewertet?

Die Schüler schreiben pro Halbjahr eine Schulaufgabe über ausgewählte betriebswirtschaftliche Themengebiete.

Für kleine Leistungsnachweise eignen sich:

- ☆ Referate zu ausgewählten Abschnitten aus dem Handbuch (inkl. betriebswirtschaftlichem Background)
- ☆ Kritische Betrachtung von Spielrunden und Ergebnisberichten vergangener Jahre
- ☆ Begründung und kritische Reflektion der eigenen Entscheidungen und Ergebnisse
- ☆ Darstellung ausgewählter Berechnungsvorgänge und -prozesse
- ☆ Tätigkeiten zur Vorbereitung einer Pressekonferenz (Einladungen, Pressemitteilung, Organisation, Präsentation etc.)
- ☆ Gestaltung eines Werbeplakats

Haben Sie einen Tipp für andere Lehrkräfte?

Soll „Play the Market“ als echtes „Unternehmens“-Planspiel und nicht nur als „Glücks“-Spiel funktionieren, benötigen die Schüler einen ausreichenden betriebswirtschaftlichen Background. Hierzu muss also in irgendeiner geeigneten Weise ein entsprechender Input erfolgen.

Kommt dann noch genügend intrinsische Motivation dazu, kann man die Schüler über das Planspiel für betriebswirtschaftliche Themengebiete und umgekehrt begeistern. Dies führt gleichzeitig zu einer großen Selbständigkeit sowie aktiven Arbeit im Team und stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl im Kurs, auch zwischen konkurrierenden Spielgruppen. Die Rolle des Lehrers ändert sich wie in den P-Seminaren dahingehend, dass er als Coach, Motivator, Moderator und Fachexperte fungiert. Für das Gelingen und das Gesamtergebnis sind die Schüler selbst verantwortlich.